

II-4534 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2287/J

1986-07-11

A n f r a g e

der Abgeordneten Brandstätter
und Kollegen
an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz

betreffend Forderung nach vermehrten Aktionen des Umweltfonds

Der Umweltfonds ist 1984 mit einer halben Milliarde Schilling, 1985 und 1986 je mit einer Milliarde Schilling dotiert. Dem Vernehmen nach sind diese Mittel bisher nicht voll ausgeschöpft worden, weil offenbar zu wenig Anreiz besteht, gerade die umweltmäßig besonders ins Gewicht fallenden Sanierungsfälle rasch einzubringen. Diese Situation könnte geändert werden, wenn vermehrt vom Umweltfonds Aktionen durchgezogen werden, nach denen Anträge auf substantielle, über behördliche Vorschreibungen hinausgehende Emissionsreduktionen hinsichtlich der Förderungshöhe deutlich bevorzugt werden.

Großanträge der Verstaatlichten Industrie würden zu Lasten der Privatwirtschaft das mögliche Förderungsvolumen ausschöpfen oder sogar sprengen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

A n f r a g e :

- 2 -

- 1.) Sind Sie bereit, den Umweltfonds anzuweisen, zeitlich begrenzte Aktionen mit erhöhter Förderung für rasch eingebrachte Anträge der Emissionsverringerung über das behördlich angeordnete Maß hinaus auszuschreiben?
- 2.) Wie werden Sie sicherstellen, daß der Umweltfonds in die Lage versetzt wird, alle Bereiche der Wirtschaft zu fördern und nicht durch Großvorhaben der Verstaatlichten Industrie in Wirklichkeit alle Mittel in Anspruch genommen werden, sodaß für die Privatwirtschaft de facto keine Förderung zur Verfügung steht?